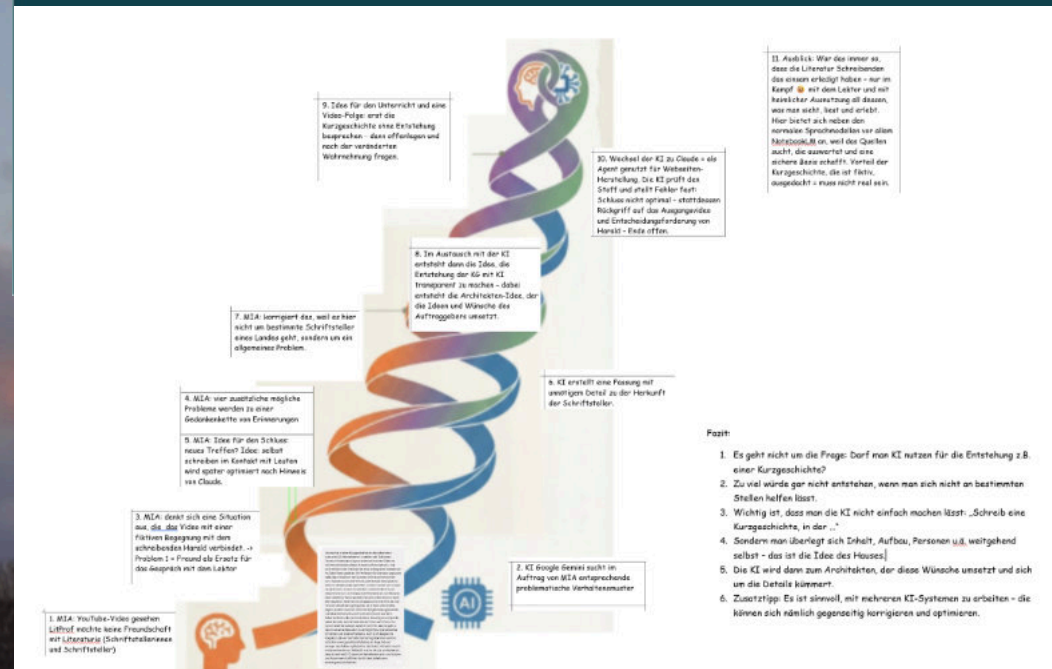




- Wie eine Kurzgeschichte auch
- entstehen kann ;-)
- Die KI ist dann wie ein Architekt,
- der die Ideen und Wünsche umsetzt



Anders Tivag

Noch ein Abend mit Harald?

- 1 Neulich so ein YouTube-Video gesehen. Ein Literaturprofessor, Name vergessen,
2 sprach eigentlich über Romane. Sagte dann ganz beiläufig diesen einen Satz: Mit
3 keinem dieser Autoren möchte er im echten Leben befreundet sein.
- 4 Damals als Scherz abgetan. Seit gestern nicht mehr.
- 5 Gestern Abend mit Harald beim Italiener gegessen. Das Essen war gut, der Abend im
6 Eimer. Harald arbeitet an seinem neuen Roman. Zwei Stunden lang. Er redete nicht nur
7 darüber, er spielte sämtliche Varianten durch. Soll die Hauptfigur im dritten Kapitel nach
8 links abbiegen oder lieber gleich sterben? Wenn sie nach links geht: Ich-Perspektive
9 oder erlebte Rede?
- 10 Als der Wein leer war, die abwehrende Frage: „Hast du dafür keinen Lektor?“ Haralds
11 Antwort, völlig uneinsichtig: „Dem muss ich doch eine fertige Lösung liefern.“
- 12 Das Umfeld als kostenloses Sounding-Board.
- 13 Später auf dem Heimweg nachgedacht. Sind schreibende Menschen anstrengender als
14 der Rest der Welt? Vier Fälle aus dem Bekanntenkreis durchgegangen.
- 15 Erstens: Julia. Hat vor zwei Jahren einen passablen Debütroman vorgelegt. Die
16 Geschichte ihrer eigenen Schulzeit, messerscharf, voller Intimdetails. Jeder aus
17 unserer damaligen Clique hat sich darin wiedererkannt, manche eher unvorteilhaft. Der
18 Erfolg gab ihr recht. Das Problem: Es war ihr einziger Stoff. Seitdem kommt nichts
19 mehr. Das Pulver ist verschossen, die Biografie enteignet, die Freunde sind vorsichtiger
20 geworden.
- 21 Zweitens: Thomas. Befindet sich im Dauerclash zwischen seinem inneren Geniekult
22 und den Vorgaben seines Verlags. Der Verlag will Marketing-Konzepte,
23 Zielgruppenanalysen und einen eingängigen Titel. Thomas will die reine Kunst. Das
24 Ergebnis ist eine chronische Schlechtlautigkeit, die er bei jedem Treffen als geistige
25 Überlegenheitsattitüde vor sich herträgt.
- 26 Drittens: Gregor. Bittet ständig um ehrliches Feedback. Schickt kapitelweise Entwürfe
27 per Mail. Wer es wagt, auch nur einen hölzernen Dialog zu kritisieren, bekommt
28 tagelanges Schweigen oder beleidigte Rechtfertigungs-Aufsätze zurück. Feedback
29 erwünscht, aber bitte nur in Form von Bewunderung.
- 30 Viertens: Sabine. Nutzt die eigene Kreativität als Freifahrtschein für alles.
31 Verabredungen werden fünf Minuten vorher abgesagt. Grund: „Die Muse“ oder „Ich bin
32 gerade so im Fluss“. Dass andere Menschen ihre Zeit planen, existiert in ihrer
33 Wahrnehmung nicht.
- 34 Das nächste Treffen mit Harald lässt sich nicht verhindern. Er will schon wieder mit mir
35 essen gehen. Mit mir könne man so schön reden.
- 36 Der Entschluss steht fest. Hier gibt es nur eine Lösung. Rückhaltlose Offenheit. Ich
37 werde ihm von dem YouTube-Video erzählen mit dieser Aussage über Freundschaft mit
38 schreibenden Menschen. Dann wird er sich entscheiden müssen.
- 39 Mal sehen, was draus wird.

Künstliche Intelligenz
kleidet die Geschichte aus.
Greift dabei auf ihre
Trainingsdaten zurück.

Von Anfang bis Ende findet ein Austausch statt.
Fragen werden gestellt, Ideen werden diskutiert.
Im Idealfall kommt es zur „Horizontverschmelzung“

Mensch hat Ideen
zum Thema
zum Inhalt
zum Aufbau
und zum Schluss



1. MIA: YouTube-Video gesehen
LitProf möchte keine Freundschaft
mit Literaturis (Schriftstellerinnen
und Schriftsteller)

3. MIA: denkt sich eine Situation
aus, die das Video mit einer
fiktiven Begegnung mit dem
schreibenden Harald verbindet. ->
Problem 1 = Freund als Ersatz für
das Gespräch mit dem Lektor

4. MIA: vier zusätzliche mögliche
Probleme werden zu einer
Gedankenkette von Erinnerungen

5. MIA: Idee für den Schluss:
neues Treffen? Idee: selbst
schreiben im Kontakt mit Leuten
wird später optimiert nach Hinweis
von Claude.

7. MIA: korrigiert das, weil es hier
nicht um bestimmte Schriftsteller
eines Landes geht, sondern um ein
allgemeines Problem.

8. Im Austausch mit der KI
entsteht dann die Idee, die
Entstehung der KG mit KI
transparent zu machen - dabei
entsteht die Architekten-Idee, der
die Ideen und Wünsche des
Auftraggebers umsetzt.

9. Idee für den Unterricht und eine
Video-Folge: erst die
Kurzgeschichte ohne Entstehung
besprechen - dann offenlegen und
nach der veränderten
Wahrnehmung fragen.

10. Wechsel der KI zu Claude = als
Agent genutzt für Webseiten-
Herstellung. Die KI prüft den
Stoff und stellt Fehler fest:
Schluss nicht optimal - stattdessen
Rückgriff auf das Ausgangsvideo
und Entscheidungsforderung von
Harald - Ende offen.

6. KI erstellt eine Fassung mit
unnötigem Detail zu der Herkunft
der Schriftsteller.

2. KI Google Gemini sucht im
Auftrag von MIA entsprechende
problematische Verhaltensmuster

Ich möchte in einer Kurzgeschichte in der bekanntesten
Literatur Professorengattung, dem Roman, die Welt eines
Literatur Professors so ganz naheliegen in einem Video zu
veranschaulichen. Man könnte dies so beginnen, indem man
das Video mit einem Interview beginnt. Ein Professor für Literatur, der ganz
bestimmt mit seinen der Autoren möchte er diskutieren
sich. Ich habe das eine KI-System, das ich habe, das ich gerne
habe er magel wieder getroffen und der sprach von seinen
neuen Roman, an dem er arbeitet und dem ich die in
diesem Video kurz und knapp über Probleme im Schreibprozess,
denn der Professor hat einen eigenen Text und man könnte auch
als möglichen Verhaltensmuster genommen hat. Und als man
den dann diskutiert, geht es so, wie es sein sollte. Ich
magel, nachdem ich mir eine fertige Lösung kommen
und dann kommt durch KI, wenn ich aus dem
Bewusstsein, die auch zu helfen, die Fragen und
dann ein oder zwei Geschichten von ihnen aufzuheben. Ein
beispiel, wenn der Autor nicht mehr für die Fragen
durch eine eine Diskussion zu ermöglichen, aber meistens
schreiben und andere Probleme. Auch zum Beispiel die
Fragen, die von der Seite des Lesers kommen und die
sich mit dem Professor des Professors im Gespräch und
wenn die Antwort bedarf des Autors. Vielleicht muss
er das annehmen zu. Ich habe versucht, die die annehmen zu,
denn ich habe 10 typische Verhaltensmuster von Autoren
und Lesern aufgeführt, die für ihre Arbeit sehr
wichtig sind zu wissen.

11. Ausblick: War das immer so,
dass die Literatur Schreibenden
das einsam erledigt haben - nur im
Kampf mit dem Lektor und mit
heimlicher Ausnutzung all dessen,
was man sieht, liest und erlebt.
Hier bietet sich neben den
normalen Sprachmodellen vor allem
NotebookLM an, weil das Quellen
sucht, die auswertet und eine
sichere Basis schafft. Vorteil der
Kurzgeschichte, die ist fiktiv,
ausgedacht = muss nicht real sein.

Fazit:

1. Es geht nicht um die Frage: Darf man KI nutzen für die Entstehung z.B. einer Kurzgeschichte?
2. Zu viel würde gar nicht entstehen, wenn man sich nicht an bestimmten Stellen helfen lässt.
3. Wichtig ist, dass man die KI nicht einfach machen lässt: „Schreib eine Kurzgeschichte, in der ...“
4. Sondern man überlegt sich Inhalt, Aufbau, Personen u.ä. weitgehend selbst - das ist die Idee des Hauses.
5. Die KI wird dann zum Architekten, der diese Wünsche umsetzt und sich um die Details kümmert.
6. Zusatztipp: Es ist sinnvoll, mit mehreren KI-Systemen zu arbeiten - die können sich nämlich gegenseitig korrigieren und optimieren.